



Niederschrift

über die Sitzung

des Beirates für Migration und Integration der Stadt Mainz

am 23.03.2017

Anwesend

- Vorsitz

Taner, Süleyman

- Verwaltung

Petra Henkel

Selda Polat

- Mitglieder

Abulov, Aqil

Delibay, Ceren

Eken, Derya

Genc, Sevim

Giacomucci, Angelo

Nemazi-Lofink, Peimaneh

Özsoy-Arslan, Sultan

Rizvanov, Sarvan

Sancaktaroglu, Okan

Sari, Ebru Fetiye

Stipp, Isabel

Tasci, Ömer

Yildirim, Zeki

Canpolat, Nurhayat

Dietz-Lenssen, Matthias Dr.

Kurul, Hasan

Orellana Mardones, Tupac Simon

Trautwein, Karin

- Schriftführung

Natalie Stickl

Entschuldigt fehlen

- Mitglieder

Bal, Saliha

Bayram, Nihal

Demiröz, Ahmet

Sari, Emre Sitki

Yikmis, Sevim

Epik, Ferhat

Jahnke, Natia

Reichel, Wolfgang

Schykowski, Alessandro

Semerici, Burak

- beratende Mitglieder

Boos-Waidosch, Marita

Tagesordnung

a) öffentlich

1. Verpflichtung neuer Mitglieder
2. Vorstellung des Projekts "Integrative Flüchtlingsarbeit" durch Frau Romina Alberti
3. Anfragen/Anträge
4. Einwohnerfragestunde
5. Mitteilungen/Verschiedenes

Der / Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde.

Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

öffentlich

Punkt 1 Verpflichtung neuer Mitglieder

Nach einigen einleitenden Worten verliest der Vorsitzende den Verpflichtungstext:

“Hiermit verpflichte ich Sie gemäß § 56 (4) Satz 2 in Verbindung mit dem § 30 (2) der Gemeindeordnung durch Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Pflichten. Ich darf Sie gleichzeitig entsprechend §§ 20 und 21 der Gemeindeordnung auf die Schweige- und Treuepflicht - insbesondere über alles, was in nichtöffentlicher Sitzung bekannt wird - hinweisen. Dies gilt auch für die Zeit nach dem Ausscheiden aus dem Beirat für Migration und Integration.“

Anschließend erfolgt die Verpflichtung von Herrn **Hasan Kurul** (IGMG Barbaros & Bosnisch-Aserbaidische Liste) per Handschlag durch den Vorsitzenden.

Punkt 2 Vorstellung des Projekts "Integrative Flüchtlingsarbeit" durch Frau Romina Alberti

Frau Romina Alberti von der AGARP stellt das Projekt „Integrative Flüchtlingsarbeit - Gesellschaftliche und Politische Teilhabe von Geflüchteten stärken“ vor.

Das Projekt zielt auf die Teilhabe und Selbstvertretung von Geflüchteten mit Bleibeperspektive im gesellschaftlichen und politischen Leben. Dabei soll eher auf ihre Ressourcen, Kompetenzen und Potenziale als auf ihre Defizite geschaut werden um ihnen zu ermöglichen sich als aktiv mitgestaltende Individuen wahrzunehmen. Dazu möchte das Projekt Teilhabemöglichkeiten sichtbar machen, im Zusammenhang derer Geflüchtete sich ehrenamtlich engagieren oder hospitieren können. In Bezug auf den Beirat für Migration und Integration bedeutet dies, sie über ihr aktives und passives Wahlrecht zu informieren und ihnen so die Möglichkeit aufzuzeigen sich politisch einzubringen.

Im Rahmen einer ersten Veranstaltung sollen dazu Haupt- und Ehrenamtliche der Flüchtlingsarbeit informiert und Kontakte gesammelt werden. Im Anschluss werden die Interessen und Potenziale der Flüchtlinge anhand von Ressourcen- und Kompetenzprofilen gesammelt. In einer zweiten Veranstaltung werden die interessierten Vereine und Organisationen mit den Geflüchteten zusammengeführt um den persönlichen Kontakt herzustellen.

Das Projekt soll in Mainz und Ingelheim stattfinden. Die erste Veranstaltung ist für den 5. Mai 2017 geplant.

Für nähere Informationen teilt Frau Alberti den Teilnehmern ein Informationsblatt aus.

Der Beirat für Migration und Integration stimmt der grundsätzlichen Unterstützung des Projektes von Frau Alberti auf Nachfrage des Vorsitzenden einstimmig zu.

Im Anhang der Niederschrift finden sich bei Interesse ausführliche Informationen.

Punkt 3 Anfragen/Anträge

Es werden keine Anfragen oder Anträge gestellt.

Punkt 4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

Punkt 5 Mitteilungen/Verschiedenes

Frau Canpolat fragt nach, ob die Stelle des Integrationsbeauftragten bereits besetzt sei und ob dieser bereits im Rahmen der Beiratssitzung bekannt gemacht wird.

Frau Henkel erläutert, dass das Auswahlverfahren abgeschlossen sei und in der nächsten Sitzung des Beirates die Vorstellung des neuen Beauftragten erfolgen wird.

Weiter fragt Frau Canpolat an, ob nicht das Projekt zur Koordination von Neuzugewanderten, das dem Sozialausschuss in seiner letzten Sitzung präsentiert worden ist, auch für den Beirat für Migration und Integration interessant wäre und gibt die Anregung, beim zuständigen Kollegen, Herrn Carsten Mehlkopf die Vorstellung des Projekts im Rahmen der nächsten Beiratssitzung anzufragen.

Frau Nemazi-Lofink weist auf die gemeinsam vom Institut zur Förderung von Bildung und Integration (INBI) und dem Beirat für Migration und Integration geplante Podiumsdiskussion zum Thema „Radikalisierung im Islam – ein Trend auch in Rheinland-Pfalz?“ am 27.4.2017 hin. Sobald die Vorbereitungen abgeschlossen sind, soll offiziell zu der Veranstaltung eingeladen werden.

Ende der Sitzung: 18:30 Uhr

gez.
.....
Süleyman Taner, Vorsitz

gez.
.....
Natalie Stickl, Schriftführung